

**Patent-Nummer 168:  
Rundstrickmaschine,  
7. Juli 1877**

Klasse 35: Flecht- und Strickmaschinen.  
Eingereicht von S. Biernatzki

Das dritte für einen Hamburger erteilte Patent behandelt eine erstaunlich komplex ausgetüfelte Strickmaschine. Ihre Funktionen und Konstruktionseinzelheiten erschließen sich beim Lesen des komplex geschriebenen Textes der Patentanmeldung nur schwer – vielleicht der erste Schritt zur heute üblichen schwer verständlichen Patentsprache.

Jedenfalls ergibt sich beim Lesen der Eindruck einer zweckmäßigen und effektiven Entwicklung. Einzig für Sockenstricken war die Maschine einer Bewertung aus der damaligen Zeit zufolge nicht verwendbar.

Aus der Patentschrift: „Mit Hilfe dieser Maschine ist es möglich eine fortlaufende einfache Patent- oder gemusterte Arbeit zu stricken, die Bewegungsrichtung zu wechseln, ohne dazu einer beweglichen Fadenführung zu bedürfen, entweder den Cylinder oder den Mantel in Umdrehung zu versetzen und andere Vorteile zu erzielen.“

